

## Vogel fiel nach 111. Schuss

### Karnevalsjeck Peter Hartung ist neuer Schützenkönig in Hermülheim



Hermülheimer Majestäten unter sich: (v.l.) Prinzgemahl Prinzgemahl Heinz Markstein und seine Inaktivenkönigin Sophie, Schützenkönig Peter Hartung und seine Frau Birgit, Prinz Christoph Elsen und Schülerprinz Marvin Vieruß.

**Hermülheim (Jld).** Die Session hat zwar noch nicht begonnen. Aber in Hermülheim sind sogar die Schützen "jeck": Genau 111 Schuss brauchte der neue Hermülheimer Schützenkönig Peter Hartung, um den Vogel von der Stange zu holen.

Drei Tage lang feierte die Hermülheimer Schützenbruderschaft ihr diesjähriges Schützenfest. Nach den ersten Wettbewerben am Samstag, stand am vergangenen Sonntag der große Festzug im Mittelpunkt. Neben befreundeten Bruderschaften waren wieder viele Lehrgangsteilnehmer vom Bundessprachenamt mit von der Partie. Sie zogen gemeinsam mit den Schützen durch die diesmal besonders festlich geschmückten Straßen.

Der Montag war den neuen Majestäten vorbehalten. Den Anfang machten die Schüler. Hier konnte sich Marvin Vieruß mit 81 Schuss durchsetzen. Er löst damit Philipp Peters ab, der jedoch weiter amtierender Stadtschülerprinz in Hürth ist.

Den Titel des Jungschützenprinzen sicherte sich Christoph Elsen, der mit 298 Schuss den Vogel zur Strecke brachte. Die unterlegenen Sebastian Horst und Michael Zerlett stehen dem frischgebackenen Prinzen im kommenden Jahr als Ritter zur Seite.

Als Inaktivenkönigin regiert in Zukunft Sophie Markstein gemeinsam mit ihrem Prinzgemahl Heinz. Sie setzte sich mit 126 Schuss gegen ihre Konkurrenz durch.

So richtig spannend wurde es dann am späten Abend, als es galt, einen neuen Schützenkönig zu finden. Die Besucher und Schützenbrüder brauchten sich auch gar nicht lange zu gedulden. Peter Hartung und sein Mitstreiter Peter Buscher gingen zügig ans Werk, und schon kurz nach 21 Uhr stieg der Böller in den Hermülheimer Nachthimmel, der zu Ehren des neuen Königs abgefeuert wurde.

Bereits zum zweiten Mal bekleidet Peter Hartung nun das Amt des Hermülheimer Schützenkönigs. Dass es ausgerechnet 111 Schuss waren, die ihm den Titel einbrachten, sorgte bei den Zuschauern für Heiterkeit und beim neuen Regenten für besondere Freude. "Ich bin nämlich auch 'ne Fastelovendsjeck", stellte der gebürtige Kölner klar, der mittlerweile in Efferen wohnt und dort zuletzt 1998 Prinz Karneval war. "Und als Efferener bin ich hier bei den Hermülheimer Schützen so etwas wie ein Entwicklungshelfer", fügte Hartung mit einem Augenzwinkern hinzu. Im Anschluss zogen die Schützen in das gut besuchte Schützenhaus, und feierten dort ihre neuen Majestäten mit einem rauschenden Ball bis tief in die Nacht.